

Auflösung Rätsel 30

Liebe Kunst-, Rätsel- und Italienfreundinnen und -freunde, wieder ein Monat ist vergangen, und da ist es wieder Zeit für ein neues Rätsel. Zunächst gibt's aber natürlich die Auflösung des letzten. Dieses Mal habe ich relativ viele Lösungen zugeschickt bekommen....der Künstler war doch durchaus leichter zu erraten als Properzia de Rossi, die ja beim vorletzten Mal gesucht worden war.

Es war **GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO (1696-1770)** – und das war wirklich ein großartiger Maler, der in seinem Leben lange Zeit die Kunstszene dominierte und am Ende durch den beginnenden Klassizismus verdrängt wurde. Tatsächlich wurden die Altarbilder, die er für eine Kirche in Aranjuez gemalt hatte, schon gar nicht mehr aufgestellt. Der von ihm so bravurös vertretene Stil des Rokoko war mit einem Mal ‚unmodern‘ geworden – der Klassizismus hatte ihn verdrängt.

Der Künstler starb in Madrid, wohin ihn der spanische König (nicht Kaiser, wie ich fälschlicherweise geschrieben hatte – Danke Wolfgang!) gerufen hatte. Am Ende seines Lebens war er so schwach geworden, dass er nicht in seine Heimatstadt zurückkehren konnte.

Geboren ist er in Venedig, und dort erhielt er seine erste Ausbildung. Aber er wurde schon bald auch an andere Orte gerufen, wo er für die vornehmen Leute umfangreiche Aufträge ausführte.

So holte ihn auch der **Fürstbischof Karl Philipp von Greiffenclau** nach Würzburg, wo er das Treppenhaus der Residenz ausmalte. Dieses riesige Fresko ist einfach zu groß, um hier eine noch einigermaßen sinnvolle Abbildung einzufügen. Daher zeige ich hier nur einen Ausschnitt. Sie sollten sich aber unbedingt das Gesamtbild – und vielleicht auch noch andere Ausschnitte bei Wikipedia aufrufen. Das hier gezeigte Foto hat mir netterweise Henning zur Verfügung gestellt – Danke – das ist sehr viel besser als die Abbildungen, die ich im Netz gefunden habe.

Über der linken Ecke – zwischen den beiden nackten jungen Männern hat sich der Künstler selbst dargestellt, wie er über eine Brüstung hinwegschaut. Etwa in der Mitte sieht man den Fürstbischof im Rahmen. Und weiter rechts unten ist dann der Architekt Baltasar Neumann zu sehen, er sitzt auf einer Kanone. Neben seiner Tätigkeit als Architekt war er nämlich auch Offizier der Artillerie.



Gewonnen hat dieses Mal ...die Nummer 21 – und das steht Irma Karner. Liebe Irma – lass uns einen Termin vereinbaren, damit ich dir das Bild geben kann.

Kunsträtsel 31

Dieses Mal suche ich wieder nach einem Künstler, der der sogenannten ‚klassischen Moderne‘ zugerechnet werden kann.

Der gesuchte Künstler wandte sich zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts schon früh der damals modernsten Malweise zu. Dabei trat er nicht nur als Künstler hervor, er war auch bald einer der wichtigsten Theoretiker der neuen Kunstform. Unter anderem schrieb er einen Text, in dem er die Malerei der Töne, der Geräusche und der Gerüche propagierte. Wie er sich das vorstellte, zeigt folgender Textausschnitt, bei dem es um die Verwendung der roten Farbe geht: I rossi, roooooossssi roooooosssississimi che griiiiiidano., also ... die ‚roten, roooooottttten, rooooooottttssttten, die schreeeeeeiiiiien.

Die Gruppe propagierte auch den Krieg, und so trägt ein anderes Buch von ihm den Titel: ‚Guerra pittura‘ also - ‚Krieg Malerei‘. Es war also schon sehr revolutionär, was er und seine Künstlerkollegen da wollten. Durch seine theoretischen Überlegungen und sicher auch durch seine Bilder und Texte war er schon bald einer der wichtigsten Künstler dieser Gruppe.

Aber schon nach wenigen Jahren sagte er sich von der Bewegung los und ‚erfand‘ mit zwei anderen Künstlern einen völlig neuen Ansatz. Als Charakteristik dieser neuen Kunst kann gelten, dass das Übersinnliche, das nur in Denkakten zu Erkennende und das über die Sinnenwelt hinaus liegende Geistige, das Transzendente, zu einem bildnerischen System erhoben wurde. In jedem Fall sollte etwas geschaffen werden, was jenseits des sinnlich Erfahrbaren liegt. Auch in dieser Kunstrichtung war er sehr produktiv – sowohl theoretisch als auch praktisch.

Aber dann wandte er sich auch von dieser Kunstrichtung wieder ab. Offensichtlich war ihm das alles zu spektakulär, er wollte zurück zu einer Kunst der Einfachheit. So beschäftigte er sich intensiv mit Künstlern aus alten Zeiten. Vorbildlich war für ihn (laut Wikipedia) dabei die frühe florentinische Malerei – etwa die von Giotto oder von Masaccio. Diese dritte Schaffensphase behielt er bis zu seinem Tod bei.

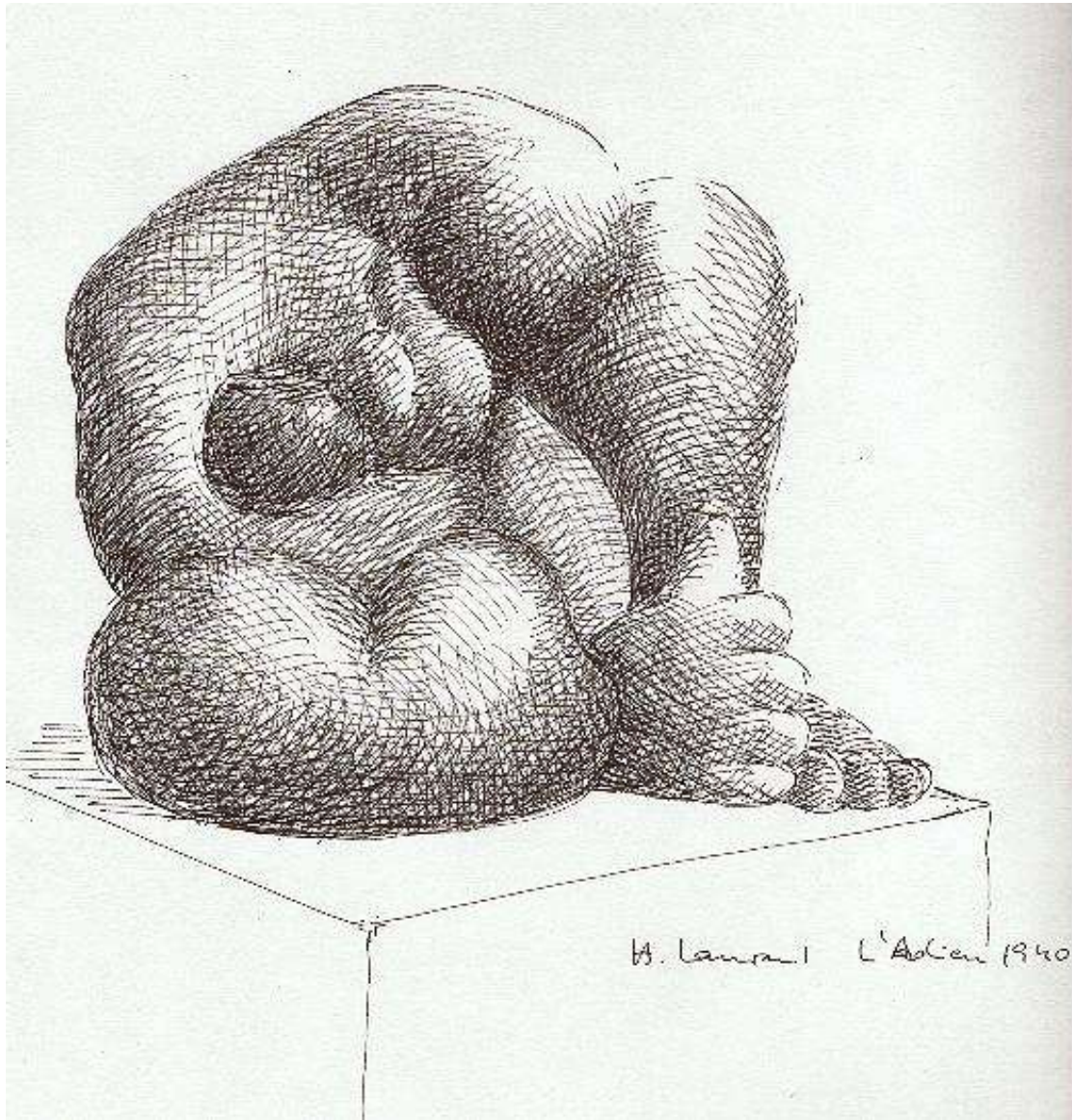
Das Bild, nach dem ich dieses Mal suche, ist allerdings aus seiner ersten Phase.

In der Mitte des leicht hochrechteckigen Bildes sieht man gerundete Formen – über einer zylindrischen Schräge wird ein nacktes Gesäß angedeutet, darüber liegen drei fast parallel verlaufende Schwünge, die vielleicht drei verschiedene Positionen eines Rückens zeigen sollen. Damit würde eine Bewegung gezeigt, was dem Anspruch der Gruppe entsprechen würde. Um diese Rundungen herum sieht man unterschiedliche geometrische Formen, die sich teilweise durchdringen. Einzelne Teile können dabei auch gegenständlich – etwa an Hausfassaden erinnernd – gesehen werden. Im unteren Bereich sind Fragmente einer Balkonbrüstung angedeutet.

Die einzelnen Elemente sind körperhaft durch Übergänge von fast weißlichem Ocker über helle Graugrüntöne bis zu einem tiefen Schwarz gemalt. Dadurch entsteht eine starke Plastizität der einzelnen Bildelemente. Diese sind so gleichzeitig miteinander verbunden als auch voneinander getrennt.

Wer ist der Künstler und welche beiden Kunststile hat er mit geprägt? Welchen Titel hat das gesuchte Bild.... und vielleicht....was sehen Sie sonst noch darauf?

Zu gewinnen gibt's dieses Mal die Zeichnung, die ich nach einer Bronzeplastik von Henri Laurent gezeichnet habe. Er ist ja nun zwar kein Italiener, aber ich denke, dass sie am besten zu dem Künstler passt, nach dem ich dieses Mal suche.



Viel Spaß beim Rätseln!